

Qualitätsentwicklungsvereinbarung

Gemäss §§ 78 a ff SGB VIII und der „Hessischen Rahmenvereinbarung“

Zwischen

**Landkreis Giessen
Der Kreisausschuss
Abt. Jugendamt
Postfach 11 07 60
35352 Gießen**

Und

**Kinder- und Jugendhäuser GmbH
Heinrich-Deibel-Strasse 6
35457 Lollar**

Leistungsarten lt. Anhang

Die folgende Qualitätsentwicklungsvereinbarung Seite 1 bis 7 gilt : 01.10.2006 – 30.09.2007

Öffentlicher Träger der Jugendhilfe	Leistungserbringer
Datum; Ort	Datum; Ort
Unterschrift	Unterschrift
Stempel	Stempel

<p>1. Grundsätze 1.1 Vereinbarung über Dokumentation und Berichtswesen der Vereinbarungspartner</p>	<p>Dokumentation von Abläufen, Verfahren Maßnahmen und Darstellung erbrachter Leistungen anhand von A. Institutionellen Strukturmerkmalen B. Pädagogischen Leistungen C. Personeller Infrastruktur D. Organisatorischer/technischer Infrastruktur</p>
<p>1.2 Vereinbarung zu Methoden der Auswertung und Indikatoren der Bewertung</p>	<p>Methoden qualitativer Bewertung bis statistische Vergleiche/Auswertungen hinsichtlich der Bereiche: A. Institutionelle Strukturmerkmale B. Pädagogische Leistungen C. Personeller Infrastruktur D. Organisatorischer/technischer Infrastruktur</p>
<p>2. Verfahren zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung</p> <p>A. Institutionelle Strukturmerkmale</p> <p>A. 1. Dokumentation</p> <p>A.2. Indikatoren; Maßstäbe zur Bewertung</p> <p>B. Pädagogische Leistungen</p>	<p>Kinder und Jugendhäuser GmbH, Lollar Privater Träger, gemeinnützig anerkannt; dezentral organisierte Wohngruppen, Gruppengröße bis zu 8 Kinder und Jugendliche, Einbindung der Wohngruppen in die dezentrale Leitungs- und Verwaltungsstruktur, Gruppenübersicht zum Stand der Vereinbarung lt. Anhang. Angebotsspektrum : §§ 27 i.V.m. 34,35a,41; 35; 27 – 31; 32; SGB VIII.; ursprüngliche Einrichtung gegründet 1976, besteht in der jetzigen Rechtsform seit 1984</p> <p>Mitteilung/Meldung/Veränderungsmeldung bei grundsätzlichen Veränderungen der Trägerschaft, Art und Anzahl der Wohngruppen, des Leistungs- bzw. Angebotsspektrums und personellen Veränderungen (siehe auch Meldeverfahren nach §19 AGKJHG, Antragsverfahren nach § 45 KJHG)</p> <p>Sicherstellung des Betriebes der Einrichtung durch den Träger durch: lfd. Dokumentation der Nachfrage der Angebotsbereiche und Sicherstellung der Rentabilität durch Kontrolle der Auslastung der Angebotsbereiche. (Kontinuität und Rentabilität)</p> <p><u>Pädagogisches Leitbild</u> Leben, Miteinander und Zielsetzung der Betreuungsarbeit in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhäuser GmbH, Lollar orientieren sich an sozial akzeptierten Alltagsnormen und der Kontinuität zwischenmenschlicher Beziehungen in überschaubaren Strukturen,</p>

<p>B.1. Dokumentation</p>	<p>die der eines Familienverbundes soweit als möglich angenähert sind.</p> <p><u>Standardisierte Aufnahmeverfahren</u> Sichern Entscheidungsfindung zur Aufnahme- bzw. Betreuungsmöglichkeit hinsichtlich möglichst zielgerichteter Hilfeform, Erfassung von Defiziten und Ressourcen sichern Vorbereitung und Fortschreibung des Hilfeplanverfahrens</p> <p><u>Gestaltung der Beziehungen, Alltagstrukturen</u> Personelle Präsenz, Kontinuität der Bezugspersonen, Strukturierung der Tagesabläufe, Anleitung und Beratung,</p> <p><u>Leistungs- und Freizeitbereich</u> Bestandsaufnahme vorhandener Fähigkeiten, Neigungen, schulischen Wissens, Hinführung und Anleitung zu Akzeptanz und Begleitung bei Anforderungen aus Pflichtbereichen, individuelle Förderung vorhandener Fähigkeiten und Neigungen intern und Vermittlung von qualifizierten Hilfen extern.</p> <p><u>Einbindung der Hilfeempfänger und deren Familien</u> Nutzung vorhandener persönlicher und struktureller Ressourcen des Hilfeempfängers und seiner Familie durch und in der Betreuungsarbeit und Familienarbeit und Einbringung in das Hilfeplanverfahren sowie in der täglichen Arbeit.</p> <p><u>Krisenintervention</u> Standardisierte Begleitung der täglichen Arbeit teamintern und teamextern, frühzeitige Einflussnahme auf Negativentwicklungen, Sicherstellung des Informationsflusses an die zuständigen Jugendämter, bei Bedarf Inanspruchnahme externer Hilfen</p> <p><u>Beendigung der Hilfeformen</u> Sicherstellung der Dokumentation und des Informationsflusses zum Ende einer Betreuungsmaßnahme hinsichtlich erreichter bzw. erreichbarer Ziele, Vorbereitung der Familienrückführung, Selbständigkeit oder Anschlussbetreuung.</p> <p>Die Dokumentation sämtlicher erfolgten pädagogischen, therapeutischen Maßnahmen und Leistungen, intern und extern, erfolgt anhand von Belegungslisten, Dokumentation von An- und Abwesenheiten, Beurlaubungen und Entweichungen sowie Kriseninterventionen in Tagesprotokollen; in halbjährlichen Sachstands-</p>
----------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>B.2. Indikatoren, Maßstäbe zur Bewertung</p>	<p>und Verlaufsberichten an die zuständigen Jugendämter sowie in Vorbereitung und Fortschreibung im jeweiligen Hilfeplanverfahren. Im Rahmen schulischer Kooperationsvereinbarungen erfolgt ein schulischer Hilfeplan, dessen Ist- und Soll – Standsermittlung sowie Überprüfungsverfahren ebenfalls im Turnus des Hilfeplanverfahrens erfolgt.</p> <p>Sicherstellung der Dokumentation und Information durch standardisierte interne Dienstübergabe, -besprechungs und –verwaltungsabläufe: Laufzettelverfahren bei Aufnahme Tagesprotokolle Halbjährliche Situationsberichte Nach Bedarf vorbereitende Berichte zum Hilfeplanverfahren Ist- und Soll-Stand Überprüfung des schulischen Hilfeplans Anwesenheitslisten mit Dokumentation von Beurlaubungen und Entweichungen, stat. Aufenthalte usw. Belegungslisten nach Angeboten Dokumentation von Nachfragen nach Angeboten und Dokumentation der Auslastung von Angeboten Dokumentation der Gesamtverläufe nach Angebotsbereichen</p>
<p>C. Personelle Infrastruktur</p>	<p>Heimleitung, Verwaltung, technische Dienste, Koordination und pädagogisches Personal abgestellt auf die dezentrale Organisation der Einrichtung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung:</p>
<p>C.1. Dokumentation</p>	<p>gemäß Kalkulationsblatt des jeweiligen Angebotes gemäß § 19 AG KJHG, Meldepflichten</p>
<p>C.2. Indikatoren, Maßstäbe zur Bewertung</p>	<p><u>Quantitativ</u> Gemäß Kalkulationsblatt des jeweiligen Angebotes und Leistungsvereinbarungen, gemäß § 19 AGKJHG, Meldepflichten, Dokumentation des Personalbestandes, Urlaub, Krankheit, Fluktuation hinsichtlich Sicherstellung des Dienstbetriebes</p> <p><u>Qualitativ</u> Gemäß hessischen Rahmenvereinbarungen Einhaltung der Vorgaben hinsichtlich fachlicher Voraussetzungen für pädagogisch qualifiziertes</p>

<p>D.Organisatorisch/technische Infrastruktur</p> <p>D.1. Dokumentation</p> <p>D.2. Indikatoren, Maßstäbe zur Bewertung</p>	<p>Personal, Fortbildung des Personals zielgerichtet auf Angebotsschwerpunkte und Umsetzbarkeit der Inhalte bezogen auf organisatorisch, technische und fachliche Rahmenbedingungen.</p> <p>Jugendhilfeeinrichtung mit breitgefächerter Angebotsstruktur gemäß Leistungsverein- barungen, dezentral organisiert. Einhaltung überschaubarer Strukturen in den jeweiligen Hilfeangeboten zur Einbindung in die jeweiligen örtlichen und sozialen Gefüge des räumlichen Standortes und somit auch Einhaltung überschaubarer Strukturen für den pädagogischen Alltag. Transparenz in prozessualen Abläufen des Trägers intern und extern (Personalgefüge, Verhandlungs- und Belegungspartner).</p> <p>Leistungsvereinbarungen, ggfls. Fortschreibung der Leistungsvereinbarungen, Dokumentation der Angebotsnachfragen und der Auslastung der Angebotsbereiche Dokumentation der Verfahrensabläufe in den Angebotsbereichen (Aufnahme, Betreuung, Entlassung, Schriftverkehr intern und extern, Informationsfluss intern und extern)</p> <p>Überprüfung und Begleitung der Angebotsstruktur hinsichtlich Nachfrage und Auslastung. Auslastung, Gesamtheit der Einzelfallverläufe in den einzelnen Angebotsbereichen, Personalkonti- nuität bzw. Fluktuation. Führungskonzept, Verteilung der Führungs- und Leitungsstruktur auf Verantwortungsebenen, dadurch nachvollziehbare Handlungsabläufe intern und extern</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anhang 1

Wohngruppen- , Angebotsverzeichnis gem. Leistungsvereinbarungen zum Stand der Qualitätssicherungsvereinbarung

**Wohngruppe „Mooseburg“; §§ 34, 35a + 41 SGB VIII
Jahnstrasse 11 a, 35457 Lollar; z.Zt. Jungenwohngruppe, 8 Plätze**

Jahnstrasse 11 b, 35457 Lollar; z.Zt. Jungenwohngruppe, 7 Plätze

**Wohngruppe Staufener Weg 12, 35457 Lollar, §§ 34, 35a + 41 SGB VIII
z.Zt. geschlechtsgemischte Wohngruppe, 8 Plätze**

**Wohngruppe Lollarer Straße 1, 35460 Staufenberg, § 41 SGB VIII
z.Zt. Wohngruppe
für ältere Jugendliche oder junge Erwachsene, 4 Plätze**

**Wohngruppe Hachborn, §§ 34, 35a + 41 SGB VIII
Grabenstrasse 9, 35085 Ebsdorfergrund-Hachborn, z.Zt. Jungenwohngruppe, 8 Plätze**

**Wohngruppe Allendorf, §§ 34, 35a + 41 SGB VIII
Im Boden 4, 35469 Allendorf, z.Zt. geschlechtsgemischte Wohngruppe, 8 Plätze**

**Wohngruppe Münster, §§ 34, 35a + 41 SGB VIII
Heidstrasse 18, 35321 Laubach-Münster, z.Zt. geschlechtsgemischte Wohngruppe,
8 Plätze**

**Wohngruppe Grüningen, §§ 34, 35a + 41 SGB VIII
Schanzenstrasse 11, 35415 Pohlheim-Grüningen, z.Zt. geschlechtsgemischte Wohngruppe,
8 Plätze**

**(Wohngruppe Ilbeshausen), §§ 34, 35a + 41 SGB VIII
Hindenburgstrasse 38, 36355 Grebenhain, z.Zt. Projekt familiäre Betreuung eines
Geschwisterpaares, 2 Plätze**

**Wohngruppe Buren2, Makkum (NL), § 35 SGB VIII
Intensivpädagogische Betreuungsform, Wohngruppe geschlechtsgemischt für bis 4 Plätze**

**Tagesgruppe „Burgenland“, § 32 SGB VIII
Seestrasse 12, 35435 Wetzberg, Tagesgruppe geschlechtsgemischt, bis zu 8 Plätze**

**Angebote nach §§ 27-31 + 41 SGB VIII
nach individuellem Bedarf, gemäß Leistungsvereinbarung**

**Internet / E-Mail
www. KJH-Lollar.de
Info@KJH-Lollar.de**

Anhang 2

Zur vorliegenden Qualitätsentwicklungsvereinbarung einigen sich die Verhandlungspartner auf die Begleitung des Bereiches **B. Pädagogische Leistungen** hinsichtlich des Angebotes:

Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII und
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII(Angebote nach §§ 27-31 + 41 SGB VIII)

für den Zeitraum 01.10.2006 bis 30.09.2007 und

Heimerziehung mit Tag und Nachtbetreuung nach §§ 34,35a und 41 SGB VIII

für den Zeitraum 01.10.2006 bis 30.09.2007.

Gegenstand der **Berichte** zur **Qualitätsentwicklungsvereinbarung** soll das **Anfrage- und Aufnahmeverfahren** sein, für das anhand der Bereiche Auftragsklärung, Aufnahmeverfahren, Elternarbeit, Zielerreichung und Verweildauer statistische und individuelle Daten gesammelt, ausgewertet und zusammengefasst werden (Gesamtheit der Einzelfallverläufe). Der Bericht wird jeweils durch die Kinder und Jugendhäuser GMBH erstellt. Auf der Grundlage dieser Berichte werden dann Reflektions- und Auswertungsgespräche vereinbart, die die Fortschreibung der Qualitätsentwicklungsvereinbarung darstellen. Seitens des Jugendamtes des Landkreises Giessen fließen in die Fortschreibung der QEV die Ergebnisse der JA-internen Evaluation hinsichtlich der Zufriedenheit der Mitarbeiter(innen) in der Kooperation mit dem Leistungserbringer im Einzelfall ein.

Weiterhin wird die Einrichtung einer Fach-Konferenz 1.zum Dezember 2006 und 2. zum Februar 2007 aus fallzuständigen Mitarbeitern KJH Lollar und JA LK Gießen aus den o. a. Bereichen vereinbart. Diese Fachkonferenz hat das Ziel, spätestens zum 30.06.2007 die Vorgaben nach §§ 8a + 72a (KICK) bei Verdacht der Gefährdung des Kindeswohls anhand einer konkreten institutionalisierten Handlungsanweisung umzusetzen.

Für die Bereiche A. Institutionelle Strukturmerkmale, C. Personelle Infrastruktur und D. Organisatorisch/ technische Infrastruktur erfolgt die Dokumentation (soweit erforderlich) im Rahmen der bestehenden Meldeverfahren nach § 19 AGKJHG, bzw. Antragsverfahren nach § 45 KJHG.